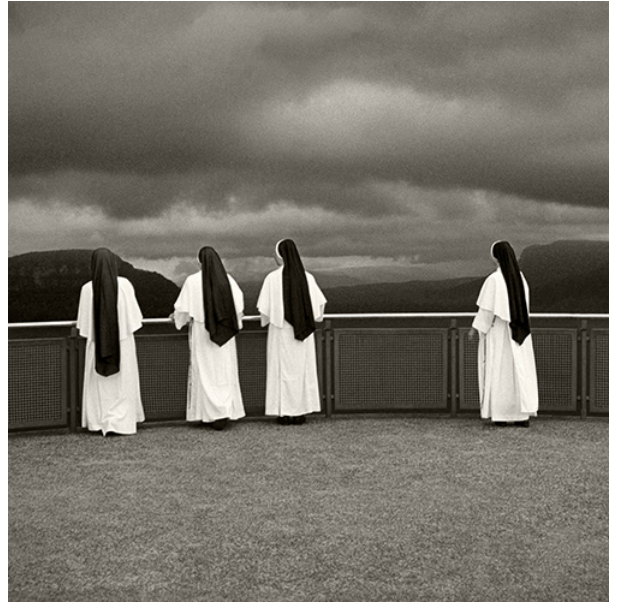


Slowly Building Weapons - Echos

(43:21, CD, Vinyl, Digital, Bird's Robe Records, 2020)

Die Gitarren lärmen eingangs im ‚Armada Of Ghosts‘ schon einmal mächtig gewaltig. So, als ob der schwarze Hengst der Unterwelt, genauer, des Black Metal, mit den Slowly Building Weapons durchgehen würde. Aber wieder einmal wurde man auf eine falsche Fährte geführt, da die Australier im Folgenden eher in gemäßigteren Soundzonen unterwegs sind.



Sänger *Nick Bowman* macht eher lässig auf Shoegaze, und auch wenn das Tempo hin und wieder überambitioniert angezogen wird und die Gitarren gerne den Headbanger heraushängen lassen würden, bleibt alles in gemäßig lärmenden Bereichen, die sich schon gerne in höher gelegeneren Klangkathedralen präsentieren. Und auch wenn die Stimmung hin und wieder in allzu selbstvergessene Bedächtigkeit verfällt (‚Dissolving‘) geben Titel wie ‚Heaven Collaps‘ oder ‚Echo From Hill‘ dezent die Richtung vor, in welche sich das Quartett aus Sydney zu bewegen hat beziehungsweise sich aus eigenem Antrieb heraus bewegt.

„Echos“ manifestiert sich zu einem angenehmen Crossover der sowieso schon artverwandten Spezies Postrock und Postmetal, derweil auch dem Shoe- und Blackgaze genügend Freiräume zur dezenten Entfaltung zur Verfügung gestellt wird.

Bewertung: 11/15 Punkten

ECHOS by Slowly Building Weapons

Surftipps zu Slowly Building Weapons:

Facebook

Bandcamp

Spotify

Deezer

last.fm